

- Essenz:** Liebe Kinder, übt, wo ihr geht und steht, in Erinnerung zu bleiben. Wissen und Yoga sind die 2 Hauptfächer. Yoga bedeutet Erinnerung.
- Frage:** Welche Worte würden kluge Kinder nie sagen?
- Antwort:** Kluge Kinder sagen niemals „Lehre uns Yoga!“. Muss jemand etwa lernen, an seinen Vater zu denken? Dies ist eine Schule, in der ihr lernt und andere lehrt. Ihr müsst euch nicht speziell hinsetzen, um in Erinnerung zu sein. Erinnert euch auch, während ihr handelt.

**Om Shanti.** Der Spirituelle Vater ist hier und lehrt euch spirituelle Kinder. Ihr Kinder wisst, dass Baba durch dieses Gefährt spricht zu euch spricht. Da ihr nun Seine Kinder seid, ist es falsch, Baba oder einen Bruder oder eine Schwester zu bitten, euch beizubringen, wie ihr in Erinnerung sitzen sollt. Ihr seid keine kleinen Kinder mehr. Ihr wisst, dass der Geist das wichtigste ist. Er ist unvergänglich, wohingegen der Körper vergänglich ist. Der Geist ist großartiger. Auf dem Pfad der Unwissenheit besitzt niemand das Wissen darüber, Seele zu sein oder dass die Seele durch ihren Körper spricht. Sie identifizieren sich mit dem Körper und sagen: „Ich tue dies“. Ihr werdet jetzt seelenbewußt. Ihr wisst, dass es die Seele ist, die sagt: „Ich spreche und handle durch diesen Körper.“ Die Seelen sind männlich. Der Vater sagt, dass Er oft hört: „Lehre uns, im Yoga zu sitzen!“ Die Kinder sagen das oft. Wenn ihr vor jemandem sitzt und die Meditation leitet, dann habt ihr beide das Ziel, an den Vater zu denken. Eine Pathshala dient aber nicht nur diesem Zweck, sondern auch dem Studium. Ihr kommt nicht hierher, um nur in Erinnerung zu sein. Der Vater hat erläutert, dass ihr an Ihn denken sollt, wo immer ihr geht und steht. Für diese Erinnerung ist es nicht nötig, sich in besonderer Weise hinzusetzen. Einige Leute sagen ihren Mitmenschen, sie sollen Ramas Namen rezitieren. Ist es nicht möglich, an Ihn zu denken, ohne „Rama“ zu sagen? Ihr könnt doch auch an Ihn denken, wenn ihr umhergeht. Denkt an den Vater, während ihr Dinge tut. Liebende setzen sich nicht auf besondere Weise hin, um an einander zu denken. Sie denken an ihren Geliebten, während sie irgendetwas tun. Es ist nicht so, dass sie sich an einen speziellen Ort begeben, um an einander zu denken. Wenn ihr Kinder singt oder Gedichte aufsagt, sagt Baba: „Das gehört zum Glaubensweg.“ Sie sagen: „Oh, Friedensspender!“ Demnach denken sie gewiss an die Höchste Seele und nicht an Krishna. Im Einklang mit dem Weltfilm sind die Seelen friedlos geworden und rufen nach dem Vater, da Er der Ozean des Friedens, des Glücks und des Wissens ist. Die 2 wichtigsten Dinge sind Wissen und Yoga. Yoga ist Erinnerung. Hatha Yoga unterscheidet sich total von eurem Raja Yoga. Ihr denkt einfach an den Vater. Indem ihr den Vater durch den Vater kennen lernt, lernt ihr auch den Beginn, den Verlauf und das Ende der Welt kennen. Euer größtes Glück ist, dass Gott euch lehrt. Zuerst solltet ihr eine akkurate Vorstellung vom Vater haben. Niemand weiß, dass, genauso wie die Seele ein winziger Stern ist, Gott auch ein Stern ist. Er ist auch eine Seele, aber Er ist die Höchste Seele. Er wird nie wiedergeboren. Er kommt nie in den Zyklus von Geburt und Tod. Er ist jenseits von Geburt und Wiedergeburt. Er kommt selbst, um zu erläutern, wie Er kommt. In Bharat wird die Trimurti gepriesen. Andere zeigen auch ein Bild der Trimurti; Brahma, Vishnu und Shankar. Obschon sie sagen: Ehre der Höchsten Seele Shiva, haben sie den Höchsten Vater vergessen. Sie haben einfach nur ein Bild der Trimurti. Shiva sollte jedoch gewiss über ihnen sein, damit man versteht, dass Shiva ihr Schöpfer ist. Von der Schöpfung erhält man kein Erbe. Ihr wisst, dass ihr von Brahma keine Erbschaft erhaltet. Vishnu hat man mit einer Krone aus Diamanten und Juwelen dargestellt. Shiv Baba macht euch wertvoll, nachdem ihr im Laufe eurer Leben wertlos geworden seid. Ohne ein Bild von Shiva wird alles verfälscht. Shiva ist der Allerhöchste, die Höchste Seele und das hier ist Seine Schöpfung. Kinder, ihr erhaltet jetzt von Vater euer himmlisches Erbe für 21 Leben. Dort denkt ihr, dass ihr euer Erbe vom leiblichen Vater erhalten habt, nicht wissend, dass ihr diese Belohnung vom Unbegrenzten Vater erhalten habt. Jetzt ist euch das bewusst und euer Einkommen aus dieser Zeit macht euch für 21 Leben wohlhabend. Dort seid ihr euch dessen nicht bewusst. Kein Bestandteil dieses Wissens ist euch dort bewusst. Weder die Gottheiten noch die Shudras besitzen dieses Wissen, sondern nur ihr, die Brahmanen. Es handelt sich um spirituelles Wissen. Niemand weiß, was spirituell bedeutet. Sie verwenden den Begriff Doktor der Philosophie. Einzig der Vater ist der Doktor des Spirituellen Wissens. Man bezeichnet den Vater auch als Arzt. Weise und Sannyasis sind keine Ärzte. Diejenigen, die Veden und Schriften studieren, werden nicht als Ärzte bezeichnet. Obschon ihnen Dokortitel verliehen werden, ist nur der eine Spirituelle Vater auch der Spirituelle Arzt, der dem Geist

eine Injektion gibt. Alles andere ist Anbetung. Ihr solltet den Leuten sagen, dass ihnen die Gelehrten auf dem Pfad der Anbetung lediglich das Wissen der Schriften vermitteln können und dass darin kein Nutzen ist. Ihr fallt immer tiefer. Wie kann man sie da als Doktoren bezeichnen? Doktoren sollten euch etwas Gutes tun. Der Vater ist der Arzt des ewigen Wissens. Durch die Yoga-Kraft werdet ihr für immer gesund. Nur ihr, Seine Kinder, wisst das. Was wissen die anderen? Ihn bezeichnet man als den Ewigen Arzt. Nur der Vater besitzt die Kraft, die Seelen von der Legierung aller Laster zu befreien. Nur Er kann sie reinigen und ihnen Erlösung gewähren. Nur der Eine Vater ist der Allmächtige, der Läuterer. Man kann keinen Menschen als Allmächtigen bezeichnen. Welche Kraft offenbart also der Vater? Mit Seiner Kraft gewährt Er allen Seelen Erlösung. Er wird als Doktor des Spirituellen Wissens bezeichnet. Es gibt viele Menschen, die man Doktor der Philosophie nennt, aber es gibt nur einen Spirituellen Doktor. Der Vater sagt jetzt: „Betrachtet euch als Seelen, denkt an Mich, euren Vater, und werdet rein. Ich bin gekommen, um die Welt zu läutern. Weshalb werdet ihr unrein? Werdet rein! Werdet nicht unrein!“ All euch Seelen wurden die Anweisungen des Vaters gegeben: Bleibt so rein wie ein Lotos, während ihr in eurer Familie zusammen lebt. Indem ihr von Geburt an rein bleibt, werdet ihr die Meister der reinen Welt. So viele Leben lang habt ihr dem Laster gefrönt. Denkt jetzt an Mich, dann wird die Last eurer Vergehen verbrannt. In der Unkörperlichen Welt leben reine Seelen. Kein Unreiner kann dorthin kommen. Gewiss solltet ihr daran denken, dass es der Vater ist, der euch unterrichtet. Würde ein Schüler jemals sagen: „Lehre mich, wie ich an meinen Lehrer denken kann?“ Welche Notwendigkeit besteht hier, Erinnerung zu lehren? Es macht nichts, wenn niemand hier auf dem Gaddi sitzt. Denkt einfach nur an euren Vater. Den ganzen Tag über beschäftigt ihr euch mit eurer Arbeit und ihr vergesst Ihn. Deshalb veranlasst man euch, hier zu meditieren. Zumindest übt ihr für 10 - 15 Minuten die Erinnerung. Kinder, entwickelt die Gewohnheit, während jeglicher Aktivität an den Vater zu denken. Ihr trefft euren Geliebten, den ihr einem halben Kreislauf lang gesucht habt. Er sagt: „Erinnert euch jetzt an Mich, damit die Legierung entfernt werden kann und ihr die Meister der Welt werdet.“ Weshalb solltet ihr da nicht an Ihn denken? Wenn zwischen der Braut und dem Bräutigam der Bund fürs Leben geknüpft wird, dann sagt man der Braut, dass ihr Ehemann ihr Guru, ihr Gott, ihr alles sei. Trotzdem denkt sie weiter an ihre Freunde, Verwandten, ihren Guru usw. Das ist die Erinnerung an verkörperte Wesen. Dieser hier ist der Ehemann aller Ehemänner; denkt an Ihn. Einige sagen: „Lehre uns, wie wir in Abgeschiedenheit im Yoga sitzen können.“ Aber was bringt das? Selbst wenn ihr hier 10 Minuten sitzt, dann glaubt nicht, dass ihr dann in konstanter Erinnerung seid. Wenn sie auf dem Glaubensweg jemanden anbeten, dann irren ihre Gedanken auch sehr viel umher. Jene, die intensive Anbetung machen, haben nur den einen Wunsch, eine Vision zu erhalten. Ihre Sehnsucht danach ist so stark, dass sie dort sitzen bleiben. Sie gehen vollkommen in dem Wunsch auf und erhalten dadurch letztlich ihre Vision. Das bezeichnet man als intensive Anbetung. Ihr Bhakti entspricht der Beziehung zwischen dem Liebhaber und der Geliebten, die beim Essen und Trinken an einander denken. Es geht dabei um das Laster der Lust. Es ist einfach nur die Liebe für den Körper des anderen; sie können nicht sein, ohne einander anzuschauen. Der Vater hat euch Kindern jetzt erklärt, dass euch eure Fehler vergeben werden, wenn ihr an Ihn denkt. Indem ihr an den Samen denkt, wird euch der gesamte Baum bewusst und wie ihr 84 Leben verbracht gabt. Dies ist der Baum der verschiedenen Religionen. Nur ihr versteht, dass es einst in Bharat das Goldene Zeitalter gab und dass das Land sich jetzt im Eisernen Zeitalter befindet. Diese Worte und ihre Bedeutung sind sehr gut. Die Seelen werden wie reines Gold und später kommt Legierung hinzu. Jetzt sind sie vollkommen verfälscht. Man nennt sie eisenzeitalterlich. Der Schmuck der eisenzeitalterlichen Seelen ist entsprechend. Baba sagt: „Ich bin der Läuterer. Denkt deshalb stets an Mich allein. Ihr betetet zu Mir: „Oh, Läuterer komm!“. Ich komme in jedem Kreislauf, um euch diese Methode zu zeigen: „Manmanabhav und Madhyajibhav“, d.h.: Werdet die Meister des Paradies. Einige von euch sagen, dass ihnen Yoga viel Freude bereitet, aber nicht so das Wissen. Sie haben nur Yoga und gehen dann wieder. Sie lieben nur Yoga. Sie sagen: „Ich will nur Frieden.“ Achcha, ihr könnt überall an den Vater denken. Indem ihr an Ihn denkt, werdet ihr die Welt des Friedens erreichen. Das hat nichts mit einer Lehrstunde in Yoga zu tun. Denkt nur einfach an den Vater. Es gibt viele, die in ihr Center gehen und eine halbe Stunde oder 45 Minuten im Yoga sitzen. Sie sagen nur: „Lasst mich eine Weile im Yoga sitzen.“ Oder sie sagen: „Baba hat uns das Programm gegeben, im Yoga zu sitzen.“ Baba sagt hier: „Wo ihr auch steht und geht, bleibt in Erinnerung!“ Es ist andererseits immer noch besser, in Erinnerung zu sitzen, als überhaupt keine Erinnerung zu üben. Baba verbietet es euch nicht, das zu tun. Ihr könnt wenn ihr wollt die ganze Nacht über sitzen aber ihr dürft euch nicht

angewöhnen, nur in der Nacht an Ihn zu denken. Gewöhnt euch daran, bei all euren Aktivitäten an Baba zu denken. Nur dies erfordert euren vollen Einsatz. Die Gedanken gehen jedoch wiederholt in andere Richtungen. Auch auf dem Glaubensweg schweifen ihre Gedanken ab und die Gläubigen kneifen sich dann. Baba spricht über die ehrlichen Anbeter. Auch hier solltet ihr mit euch selbst sprechen: „Weshalb habe ich nicht an Baba gedacht? Wie kann ich ein Meister des Paradieses werden, wenn ich nicht an Baba denke?“ Jene Liebespaare lassen sich von Gestalt und Namen des Partners gefangen nehmen, wohingegen ihr euch hier als Seelen betrachtet und an Baba denkt. Ich, diese Seele, unterscheide mich von diesem Körper. Wenn ihr in einen Körper eintretet, müsst ihr handeln. Viele von euch wünschen sich eine Vision. Wovon? Die Seele ist nur ein Punkt! Achcha, einige wünschen sich eine Vision Krishnas. Es gibt Bilder von Krishna. Ihr würdet das Leblose in lebender Gestalt sehen. Was nützt das? Es bringt nichts, eine Vision zu haben. Wenn ihr Seelen an den Vater denkt, dann werdet ihr rein. Ihr werdet nicht wie Lakshmi und Narayan, wenn ihr einfach nur eine Vision Narayans erhaltet. Ihr wisst, dass es euer Ziel ist, wie Lakshmi und Narayan zu werden. Ohne zu lernen, könnt ihr nicht wie sie werden. Durch das Studium werdet ihr klug. Erschafft zunächst erst einmal Bürger, dann könnt ihr wie Lakshmi und Narayan werden. Das erfordert Einsatz. Besteht mit Auszeichnung, damit Dharamraj euch nicht bestraft. Dieses besondere Kind, Brahma, ist auch bei euch. Er sagt auch: „Ihr könnt mich ganz leicht überholen.“ Baba muss so viel Last des Verantwortung tragen und während des Tages an so viele Dinge denken. Ich kann nicht so viel an Baba denken, wie ihr. Zu den Malzeiten beginne ich zunächst an Baba zu denken und vergesse Ihn dann. Manchmal denke ich daran, dass Baba und ich spazieren gehen sollten. Wenn ich dann gehe, vergesse ich Ihn wieder. Diese Erinnerung entgleitet so leicht. Immer wieder rutscht sie weg. Diesbezüglich solltet ihr euch ernsthaft bemühen. Die Seelen werden nur durch Erinnerung geläutert. Wenn ihr das vielen Seelen beibringt, dann erreicht ihr einen erhabenen Status. Wer dieses Wissen sehr gut versteht, kann einen hohen Status beanspruchen. Auf den Ausstellungen werden so viele Bürger erschaffen. Jeder von euch kann Hunderttausende von Bürgern erschaffen, aber euer Zustand sollte dementsprechend sein. Wenn ihr erst euren vom Karma befreiten Zustand erreicht, dann bleibt euer Körper nicht hier. Wenn ihr weitere Fortschritte macht, dann versteht, dass die Kriege heftiger werden und viele Menschen werden zu euch kommen. Euer Lob wird größer und gegen Ende werden selbst die Sannyasis kommen. Sie werden sich dann ebenfalls an den Vater zu erinnern. Sie werden ihre Rolle spielen, in die Welt der Befreiung zu gehen. Das Wissen können sie nicht akzeptieren. Eure Botschaft sollte jedoch jeden erreichen. Viele werden aus den Zeitungen davon erfahren. Es gibt so viele Dörfer, gebt auch dort allen die Botschaft. Ihr seid Propheten und Botschafter. Niemand außer dem Vater ist der Läuterer. Es ist nicht so, dass die Religionsgründer irgendjemanden läutern. Ihre Religionen müssen lediglich wachsen. Wie könnten sie da jemandem den Weg nach Hause zeigen? Nur Einer ist der Spender der Erlösung für alle! Kinder, werdet unbedingt rein. Es gibt viele, die nicht rein bleiben. Die Lust ist der größte Feind und selbst gute Kinder werden durch sie aus der Bahn geworfen. Ein lüsterner Blick ist auch ein Zeichen der Begierde. Die Lust ist ein sehr mächtiger Dämon. Der Vater sagt: „Erlangt den Sieg über diesen Dämon und ihr werdet die Welt beherrschen! Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.“

### **Essenz zur Verinnerlichung:**

1. Macht es euch zur Gewohnheit, während ihr handelt in Erinnerung zu sein. Werdet unbedingt rein, damit ihr zusammen mit dem Vater heimkehren und Meister der reinen Welt werden könnt.
2. Dient vielen, damit ihr einen erhabenen Status beanspruchen könnt. Unterrichtet viele! Werdet Botschafter, die allen die Botschaft bringen.

**Segen:** Möget ihr aufmerksame und uneingeschränkt dienstfähige Seelen sein, die auch der subtilsten Trägheit entsagen, wenn es darum geht, Anstrengungen zu machen.

Wenn man bei seinen Bemühungen Müdigkeit verspürt, ist das ein Zeichen für Trägheit. Wer träge ist, wird sehr schnell müde, wohingegen jemand, der begeistert ist, unermüdlich ist. Trägheit entsteht, wenn die Seelen im Laufe ihrer Bemühungen den Mut verlieren. Sie denken dann: „Was soll ich machen. Mehr kann ich nicht tun. Es ist zu viel.“ Sie haben keinen Mut. Entwickelt jetzt einen Zustand, wo es weder einen Namen für subtile Trägheit noch eine Spur davon gibt. Gedanken wie „Ich mache das schon...“ oder „Ich mache so viel wie ich kann...“ gibt es nicht mehr. Um diesen Zustand zu erreichen, seid konstant aufmerksam, allzeit bereit und absolut vielseitig.

**Slogan:** Bringt euer Konto der Errungenschaften ins Plus, indem ihr euch stets die große Bedeutung dieser Zeit vor Augen haltet.

**\*\*\*Om Shanti\*\*\***